Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 1 (1942)

Heft: 5

Artikel: Der Lehrer

Autor: Byland, Hans

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-355550

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Lehrer

Ich bin allein mit meiner jungen Schar,
Die mit des Himmels ersten warmen Schauern
Ein jeder Lenz in meine Klause weht.
Wie rankt und spriesst es um die alten Mauern
Von drängender Werdelust! Kein Blick erspäht
Der ersten Feierstunden süsse Wonnen,
Wo Aug' an Auge, Herz an Herz sich sonnen.
Der Gärtner senkt beim ersten Frühlingshauch
Den Samen in den Mutterschoss der Erde,
Begiesst und jätet mit geduld'gem Fleiss,
Vertrauend, dass er fröhlich keimen werde.
So darf auch ich der Menschenblumen warten
Und edle Saat in junge Herzen streu'n
Mit treuem Sinn, doch Gott gibt das Gedeih'n.

Hans Byland

Aus dem schlanken, blanken Gedichtbändchen «Wandersegen»
Verlag Schuler